

# Wolf Richter: Powell & Brainard machen Inflation zu Priorität Nr. 1

28.11.2021

Das Weiße Haus hat kürzlich bekannt gegeben, dass Präsident Biden, der etwas ohne langwierigen Streit durch den Senat bringen will, den Republikaner Jerome Powell für eine zweite Amtszeit als Vorsitzender des Gouverneursrats der US-Notenbank wieder nominieren und die Demokratin Lael Brainard zur stellvertretenden Vorsitzenden ernennen wird. Powell wird von einigen prominenten Demokraten im Senat abgelehnt, aber von vielen Republikanern unterstützt. Brainard scheint bei den Demokraten nicht auf Widerstand zu stoßen. Beide werden wahrscheinlich vom Senat bestätigt werden.

Wie zu erwarten war, haben sowohl Powell als auch Brainard Dankeserklärungen zu ihrer Nominierung abgegeben. Aber wie nicht anders zu erwarten war, stand in beiden Erklärungen plötzlich die Inflationsbekämpfung an erster Stelle - nachdem sie die Inflation durch rekordverdächtiges Gelddrucken und Zinsdrücken auf ein Drei-Jahrzehnthoch getrieben und diese Inflation dann hartnäckig als etwas abgetan hatten, das schnell wieder von alleine verschwinden würde.

In ihren Erklärungen war kein Wort davon zu hören, dass diese Inflation "vorübergehend" oder "flüchtig" sei, und dass die Fed "geduldig" sein und darauf warten müsse, dass sie von selbst wieder verschwinde. Aber die Inflation war plötzlich ein echtes Problem, mit dem man sich befassen musste. Powells oberste Priorität ist es nun, "zu verhindern, dass sich eine höhere Inflation verfestigt."

"Die beispiellose Wiederbelebung der Wirtschaft und die anhaltenden Auswirkungen der Pandemie haben zu Ungleichgewichten bei Angebot und Nachfrage, zu Engpässen und einem Inflationsschub geführt. Wir wissen, dass eine hohe Inflation die Familien belastet, insbesondere diejenigen, die nicht in der Lage sind, die höheren Kosten für lebensnotwendige Güter wie Lebensmittel, Wohnung und Transport zu tragen. Wir werden unsere Instrumente einsetzen, um sowohl die Wirtschaft und einen starken Arbeitsmarkt zu unterstützen als auch zu verhindern, dass sich eine höhere Inflation verfestigt", schrieb er in seiner Erklärung.

"Andere Schlüsselprioritäten sind...", sagte er und nannte, nun ja, die übliche Liste, die man erwarten würde, von der "Bewahrung der Widerstandsfähigkeit und Stabilität des Finanzsystems", etc. Brainards erste Priorität ist nun die "Senkung der Inflation:" "Ich habe mich verpflichtet, die arbeitenden Amerikaner in den Mittelpunkt meiner Bemühungen bei der Federal Reserve zu stellen.

Das bedeutet, die Inflation in einer Zeit zu senken, in der sich die Menschen auf ihre Arbeitsplätze und die Höhe ihrer Gehaltsschecks konzentrieren", schrieb sie in ihrer Erklärung. Das sieht nach dem Beginn einer Kehrtwende in Sachen Inflation aus. Der Rat der Gouverneure hat sieben Positionen. Eine davon ist bereits unbesetzt. Eine von ihnen wird Ende dieses Jahres frei. Und eine davon wird wahrscheinlich Anfang nächsten Jahres frei werden.

Powell wird den Vorsitz übernehmen, Brainard den stellvertretenden Vorsitz. Randal Quarles, der Vorsitzende des Financial Stability Board, hat bereits seinen Rücktritt zum Ende des Jahres 2021 angekündigt. Damit wird ein zweiter Platz frei. Und der derzeitige stellvertretende Vorsitzende Richard Clarida, der von Brainard als stellvertretender Vorsitzender abgelöst wird, wird wahrscheinlich in den Sonnenuntergang reiten, wenn seine Amtszeit im Januar ausläuft. Damit wird ein dritter Platz in dem siebenköpfigen Gremium frei.

Niemand weiß, wie der Rat der Gouverneure im nächsten Jahr aussehen wird. Aber die Treffen, die Biden mit Powell und Brainard hatte, müssen ein Riesenspaß gewesen sein, denn sie hatten den Effekt, dass die Inflation plötzlich zur obersten Priorität erhoben wurde.

Hat Biden den beiden erklärt, was für ein Ärgernis die Inflation geworden ist, dass die Menschen frustriert und unruhig und sehr unglücklich sind, weil ihre Lohnerhöhungen und ein Teil davon von den höheren Preisen aufgeessen werden, dass es den Menschen schadet, die von ihrer Arbeit leben? Hat er gesagt, dass es für Powell und Brainard an der Zeit sei, von ihrem hohen Ross herunterzukommen und etwas gegen diese verrückten Preissteigerungen zu unternehmen?

Ein hartes Durchgreifen gegen die Inflation erfordert eine politische Einigung zwischen der Fed und dem Weißen Haus. Sie müssen auf derselben Seite singen, wenn sie mit den Amerikanern über den Kampf

gegen die Inflation sprechen. Volcker und Reagan hatten dies schon zu Beginn von Reagans erster Amtszeit im Griff. Heute würde ein hartes Durchgreifen gegen die Inflation ein schnelleres Ende von QE bedeuten. Bislang hat die Fed unter schamloser Missachtung der Inflation, die gemessen am Verbraucherpreisindex inzwischen bei über 6% liegt, ihre Gelddruckerei fortgesetzt.

Soeben hat sie den Umfang ihrer Wertpapierkäufe von 120 Milliarden Dollar im Oktober auf 105 Milliarden Dollar im November und auf 90 Milliarden Dollar im Dezember reduziert. Aber sie drückt immer noch Geld! Ich rechne daher damit, dass die Ankäufe von Vermögenswerten früher enden werden als der zuvor angekündigte Zeitrahmen bis Mitte 2022. Ein hartes Durchgreifen gegen die Inflation würde bedeuten, dass nach dem Ende von QE einige fällig werdende Anleihen ersatzlos aus der Bilanz genommen werden könnten, was eine Schrumpfung der Bilanz zur Folge hätte - ähnlich wie es die Fed von Ende 2017 bis August 2019 getan hatte.

Die massive QE-Welle seit März 2020 - 4,4 Billionen Dollar Geld drucken in 20 Monaten - drückte die langfristigen Zinssätze auf Rekordtiefs und trieb die Preise von Vermögenswerten, einschließlich des Immobilienmarktes, auf Rekordhöhen und trug dazu bei, die Inflation auf den höchsten Stand seit drei Jahrzehnten zu treiben. Das Ende von QE und eine anschließende Verringerung der Bilanz würden einen Anstieg der langfristigen Zinssätze ermöglichen und den Überschwang auf den Finanzmärkten beenden.

Ein hartes Durchgreifen gegen die Inflation würde bedeuten, dass die kurzfristigen Zinssätze näher an das Inflationsniveau heranrücken und, falls sich die Inflation nicht verlangsamt, über die Inflationsrate hinaus angehoben werden. Wir können uns das also ausrechnen. Die Rendite der 2-Jahresstaatsanleihen stieg kürzlich um 7 Basispunkte auf 0,59% und damit auf den höchsten Stand seit März 2020. Die Rendite der 10-Jahresstaatsanleihen stieg um 8 Basispunkte auf 1,63%.

Der Markt für Staatsanleihen wird jedoch nach wie vor durch die anhaltende massive QE und die gigantische Bilanz der Fed fest im Griff gehalten. Die Fed besitzt etwa 25% aller marktfähigen Staatsanleihen. Sie ist der unerbittliche Bieter. Sie kauft, egal was passiert. Sie kauft hoch. Und sie verkauft nicht. Sie handelt nicht mit Wertpapieren. Sie schafft Geld (Kredite) und verwendet dieses Geld, um Wertpapiere zu absorbieren. Das hat einen enormen Einfluss auf den Markt. Und die langfristigen Renditen können erst dann deutlich steigen, wenn sich die Fed vom Markt zurückzieht, ihre Käufe einstellt und dann mit dem Abbau ihrer Bilanz beginnt.

© Wolf Richter  
[www.wolfstreet.com](http://www.wolfstreet.com)

*Dieser Artikel wurde am 22. November 2021 auf [www.wolfstreet.com](http://www.wolfstreet.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/518357--Wolf-Richter--Powell-und-Brainard-machen-Inflation-zu-Prioritaet-Nr.-1.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).